

Letzte Rettung vor dem Zugriff des Fiskus

Mit den richtigen Fonds lässt sich die Abgeltungssteuer vermeiden – „Vermögensverwaltung in einem Papier“

VON HOLGER ZSCHÄPITZ

Berlin – Fondsanleger können sich in Sicherheit bringen. Mit dem richtigen Produkt wird die Abgeltungssteuer nicht zum Renditekiller. Wenn sie bis Ende 2008 ihr Geldvermögen den Profis anvertrauen, kann der Fiskus nicht zugreifen. Bis zu diesem Stichtag gilt Bestandsschutz, spricht: Kursgewinne sind nach einer Haltedauer von einem Jahr steuerfrei und unterliegen nicht der pauschalen Abgeltungssteuer von 25 Prozent. „Investments, die bis Ende 2008 getätigt werden, konservieren das alte Steuerrecht auf unbegrenzte Zeit“, sagt Jürgen Mehrbrei von der Unikat Vermögensverwaltung in Mannheim.

Strategisch bedeutet die Stichtagsregelung, dass Fondslösungen gefunden werden müssen, die über Jahre wenn nicht gar Jahrzehnte im Portfolio Bestand haben. Fehlentscheidungen können teuer werden. Da die Sparer quasi zum Stillhalten verdammt sind, sollte zumindest der Fonds so flexibel wie möglich sein. Nur so kann man gewiss sein, dass das Portfolio den veränderten Marktgegebenheiten genügt.

„Gefragt sind also Fonds, die möglichst breit das Geld der Investoren streuen und nach Art einer aktiven Vermögensverwaltung arbeiten“, sagt Markus Kaiser, Manager bei Veritas in Frankfurt. „Mit solchen Produkten delegieren die Sparer künftige Umschichtungen an die Verwalter, ohne selbst steuerrelevante Transaktionen vornehmen zu müssen.“

Als Lösungen qualifizieren sich flexibel arbeitende Dach- oder Mischfonds (siehe nebenstehender Kasten). Als Langfristprodukte werden auch sogenannte Ziel- oder Lebenszyklusfonds, die in der Praxis unter

dem Namen Life Cycle oder Target laufen, für die Sparer attraktiv. Die in Deutschland noch recht junge Gattung passt sich bei der Vermögensverwaltung nicht nur an die Marktgegebenheiten an, sondern trägt auch dem Lebenszyklus des Anlegers Rechnung. Der Sparer erwirbt je nach Renteneintrittsalter den passenden Fonds, der dann entsprechend umschichtet. In jungen Jahren werden Aktien, im Alter werden Renten bevorzugt. Um der Lebensversicherung Konkurrenz machen zu können, bieten einige Gesellschaften wie ABN Amro Garantien auf das eingesetzte Kapital. Andere Anbieter wie Fidelity verzichten auf renditemindernde Sicherungen und vertrauen darauf, dass auf lange Sicht die Statistik wirkt. Untersuchungen zufolge treten bei Anlagezeiträumen von mehr als zehn Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 Prozent keine Verluste auf. Selbst der Millenniumscrash macht da keine Ausnahme. Sieben Jahre nach dem Rekord im März 2000 hatte der Deutsche Aktienindex Dax das alte Niveau wieder erreicht.

Der Anlagebedarf für solche Langfristlösungen ist hoch. Nach Einschätzung von Experten werden die Sparer in den kommenden 16 Monaten insgesamt 200 Mrd. Euro in derartige „Vermögensverwaltungen“ stecken. Neben dem bestehenden Angebot ist in den kommenden Monaten mit einer ganzen Reihe neuer Dach- oder Lebenszyklusprodukte zu rechnen. Erst jüngst brachte die Gesellschaft Veritas einen neuen Dachfonds an den Markt. Dieser investiert nicht in aktiv gemanagte Investmentportfolien, sondern in passive Indexfonds, sogenannte ETF. Indexfonds haben den Vorteil, dass sie weniger

kosten und nicht die Gefahr bergen, dass ein Manager auf das falsche Pferd setzt.

Trotz des zu erwartenden Fondsschlussverkaufs dürfen die Sparer nicht unüberlegt handeln. „Anleger sollten die steuerlichen Aspekte nicht zur obersten Prämisse erheben“, sagt Christian Michel, Fondsanalyst bei Feri Rating & Research. Wichtiger sei, dass Rendite und Risiko des jeweiligen Produkts zum Sparer passen. „Dieser soll sich nicht zum Gefangenen einer Steuervermeidungsstrategie machen.“

Zumal die Langfristfonds nicht nur etwas für die Zeit vor der Einführung der Abgeltungssteuer sind, sondern auch etwas für danach. Denn auch nach 2009 gilt es, in möglichst langfristige Anlagen zu investieren. Schichtet der Fondsmanager die Papiere im

Portfolio um, fällt anders als bei den Privaten keine Abgeltungssteuer an. Erst beim Verkauf der Fondsanteile fällt dann die neue Steuer an; Geld, das dann nicht mehr arbeiten kann. Dadurch profitieren Anleger von einem gewissen Steuerstundungseffekt, da das fiskalisch ungeschmälerte Vermögen im Fonds weiter arbeiten kann.

Anleger müssen im Zeitalter der Abgeltungssteuer auf jeden Fall ein neues Motto verinnerlichen: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet.“

So geht's weiter: Nicht nur lebensbegleitende Fonds werden durch die Abgeltungssteuer interessanter. Auch Zinspapiere gewinnen an Attraktivität. Im nächsten Teil der Serie erfahren Sie, warum es jetzt sinnvoll sein kann, Papiere mit niedrigem Kupon zu erwerben.

Alle Folgen zur Serie Abgeltungssteuer im Netz unter: www.welt.de/abgeltungssteuer

Diese Fonds qualifizieren sich als treue Lebensbegleiter

Name	ISIN	Kursentwicklung in Prozent			
		Ausgabe- aufschlag	laufendes Jahr	1 Jahr	3 Jahre (p.a.)
Dachfonds Offensiv					
Patriarch My Finance	LU0219309035	5,75	9,8	21,7	-
Acatris 5 Sterne-Universal	DE0005317135	-	6,8	20,2	18,8
Dachfonds flexibel					
Inovesta Opportunity	DE0005117519	-	1,9	13,5	17,3
Veritas ETF Dachfonds	DE0005561674	0	-	-	-
Dachfonds defensiv					
Sauren Fonds SEL-Global	LU0163675910	-	4,1	6,2	5,2
Landesbank Baden-Württemberg	LU0097711666	2	0,7	3,9	5,2
Mischfonds					
HWB Umbrella Fund	LU0141062942	5	16,9	45,9	-
Cominvest Fondra	DE0008471004	5	9,6	18,7	15,6
Lebenszyklusfonds Laufzeit bis 2027 und länger					
Fidelity FDS-Target 2030	LU0215159145	5,25	3,7	11,3	-
DEKA-Zielfonds 2030-2034	DE000DK0A0G4	5	1,4	10,5	-
DWS Zukunftsfonds 2030	LU0230335428	5	4,2	10,4	-
ABN Amro Target Click 2054	LU0184026028	5,25	-3,4	7,3	12,3
Lebenszyklusfonds mit Laufzeiten vom Jahr 2015 bis 2026					
Fidelity Target 2020 Euro	LU0172516865	5,25	3,3	10,3	19,1
Pensionprotect 2020	LU0206731506	-	2,0	9,5	-
DEKA-Zielfonds 2020-2024	DE000DK0A0E9	5	0,2	8,2	-
DWS Flexpension 2020	LU0216062512	-	1,1	7,2	-

DIE WELT INFOGRAFIK

rScanQURt